

3. 650. a
Auszug
aus dem Protokolle der Sitzung der
Handels- und Gewerbekammer für
Krain, am 22. September 1856,
unter dem Vorzuge des Kammer-Präsidenten Herrn
L. C. Luckmann
und im Beisein des k. k. Landesregierungs-Sekretärs
Herrn A. Paschan, als Ministerial-Kommissär.
Gegenwärtig die Herren Kammermitglieder:
Blasnik, Koschier,
Erschen, Malitsch,
Holzer, Pototschnig,
Hudovernig, Schwentner,
Karinger,

1. Der Sekretär verliest das Protokoll der Sitzung vom 14. Juli 1856, welches unverändert angenommen und unterfertigt wird.
2. Note des löbl. Magistrates Laibach ddo. 12. Juli 1856, Z. 3637, womit der Erlaß des k. k. Unterrichtsministeriums ddo. 6. Juni 1856, Z. 1869, betreffend der Wirksamkeit der Zeugnisse, welche von der Handels-Lehranstalt des Herrn Ferdinand Wahr ausgestellt werden, mitgetheilt wird.
Wird zur Kenntniß genommen und dieser Erlaß in das Normalienbuch eingetragen.
3. Erlaß der k. k. Landesregierung Laibach ddo. 2. Juli 1856, Z. 11210, womit der Handelskammer aufgetragen wird, sich zu äußern, ob es in industrieller Hinsicht wichtig sei, wegen vorgeschlagener Aenderung der Jahrmärkte zu Laibach sich mit den benachbarten Landesstellen, und mit welchen, ins Einvernehmen zu setzen.
Die Kammer erachtet kein Einvernehmen für nothwendig, indem nicht der Zeitpunkt des Beginnes, sondern nur die Dauer der Jahrmärkte zu Laibach geändert werden soll.
4. Note des h. k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 19. Juli 1856, Z. 4252, womit die Protokollirung der Firma J. E. Pototschnig in Kropp für eine gemischte Warenhandlung bekannt gemacht wird.
Wird zur Wissenschaft genommen und in das Firmen-Protokoll eingetragen.
5. Note des h. k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 15. Juli 1856, Z. 4178, womit die Fondsausweisung des Herrn Johann Fabian für eine Colonial-Spezeret- und Farbenwarenhandlung zur Prüfung zugesertigt wird.
Diese Fondsausweisung wird von Seite der Kammer als genügend angesehen.
6. Erlaß des h. k. k. Landes-Präsidiums ddo. 27. Juli 1856, Z. 2464, womit bekannt gegeben wurde, daß Se. k. k. Apostolische Majestät die von der Handels- und Gewerbekammer aus Anlaß der glücklichen Entbindung Ihrer Majestät der Kaiserin dargebrachten Glückwünsche allergnädigst zur Kenntniß genommen habe.
Wird dankbar zur Wissenschaft genommen.
7. Note des h. k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 22. Juli 1856, Z. 4286, womit die Lösung der Nürnbergerwaren-Handlungsfirma Souvan & Zortmann, und die Protokollirung der Firma Franz Zortmann zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwarenhandlung bekannt gemacht wird.
Wird zur Wissenschaft genommen und in das Firmen-Protokoll eingetragen.

8. Erlaß der h. k. k. Landesregierung ddo. 28. Juli 1856, Z. 12809, womit der Bericht des k. k. Bezirksamtes Planina über das von der Gemeinde Maunich gestellte Ansuchen um Ertheilung des Privilegiums zur Abhaltung zweier Jahr- und Viehmärkte zur Neupregerung decretirt wird.
Wird nach eingeholtem Gutachten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft auf die Verleihung dieses gegebenen Privilegiums motivirt angetragen.
9. Indorsat des Magistrates Laibach ddo. 14. August 1856, Z. 4320, über ein Gesuch um Verleihung eines Spezeret-Handlungsbefugnisses zur Begutachtung.
Wird auf die Ertheilung des Befugnisses eingetragten.
10. Herr J. E. Pototschnig in Kropp liefert eine kurze Statistik über die Gewerks- und Hammerarbeiten, so wie über die landwirthschaftlichen Dienstboten in Krain.
Wird dankbar angenommen und in die statistische Sammlung hinterlegt.
11. Note der Fiskal-Eskompte-Anstalt der priv. österr. Nationalbank ddo. 2. September 1856, Z. 28, womit dieselbe aus Anlaß der vom Herrn Fidelis Terpinz erfolgten Zurücklegung der Censurstelle um Bekanntgabe dreier zu dieser Stelle tauglicher Personen ersucht.
Diesem Ersuchen wird unter Erh. Nr. 499 d. J. entsprochen.
12. Herr Dr. Blaschke, Sekretär der Grazer Handels- und Gewerbekammer, übersendet 1 Exemplar seiner neuen Auflage des österr. Wechselrechtes und ladet zur Pränumeration ein.
Wird zur Wissenschaft genommen, und es werden allfällige Pränumerationen im Bureau der Kammer angenommen.
13. Erlaß des h. k. k. Handelsministeriums ddo. 5. September 1856, Z. 21446/1823, womit das Verzeichniß der im Monate Juli 1856 vom k. k. Privilegien-Archiv vorgenommenen Registrirungen, herablangt.

Dient zur Wissenschaft, und wird im Privilegien-Archiv aufbewahrt.
14. Indorsat des löbl. Magistrates Laibach ddo. 10. August 1856, betreffend der Ertheilung eines Uhrmacher-Befugnisses.
Wird auf die Verleihung eingetragten.
15. Der löbl. Magistrat Laibach unter 26. August 1856, Z. 4512, theilt mit die Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddo. 27. Juli 1856, Z. 16842, betreffend der Vorschriften, welche bei der Verpackung und Versendung von Reißbündelfabrikaten zu beachten sind.
Dient zur Wissenschaft und Darnachachtung, und es wird dieser h. Erlaß den Mitgliedern des Handels-Gremiums durch Circulation mitgetheilt.

Separat-Anträge.

Da der Handel mit Landesprodukten frei ist, und bisher Jeder, welcher sich mit demselben beschäftigt, wenn er seine Firma protokolliert haben wollte, sich mit einem Spezeret- oder anderartigem Handlungsbe-fugnisse ausweisen mußte, denselben jedoch faktisch selten ausübte, so trägt der Kammerpräsident L. C. Luckmann an, die Kammer möge sich an die h. Behörden mit der Bitte wenden, daß jedem Landesprodukten-händler freigestellt werde, seine Firma gegen dem protokollierten zu lassen, daß er für eine hierortige Handlung den Fond, welcher auf 6000 fl. beantragt wird, nachweise.

Dieser Antrag wird einstimmig von der Kammer angenommen und beschloffen, sich dießfalls an die h. Behörden zu wenden.

Die Sitzung wurde um 4 1/2 Uhr geschlossen.

Handels- und Gewerbekammer für Krain. Laibach am 22. September 1856.

L. C. Luckmann,
Präsident.

J. U. Dr. Ant. Uranitsch,
Sekretär.

3. 1806. (3)

Anzeige.

Feuerfeste Porzellanziegel.

Die erprobte Güte meines Fabrikates und der bedeutende Absatz desselben hat mich in die angenehme Lage versetzt, ein größeres Quantum zu erzeugen.

Ich setze das geehrte Publikum, die löbl. Gewerkschaften, Feuerarbeiter, mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß ich die genannten Ziegel in allen zu wünschenden Dimensionen und Formen anfertige, jede Bestellung annehme und schnellstens effektuiere.

Die gewöhnlichen Ziegel haben 12, 6, 3 Zoll, mithin 8 Stück auf einen Kubik-Schuh gehen.

Der Preis pr. Stück 20 kr. Bei großer Abnahme 10 % Rabatt.

Zimmeröfen, Bauverzierungen, Blumentöpfe, Garten-Basen, Figuren, Grabmonu-mente sind theils vorräthig, theils werden selbe nach Bestellung schnellstens angefertigt. Auch sind einige Stück Ausschuss-Defen billigst zu haben.

Zur bevorstehenden Beleuchtung sind einige Tausend Stück Leuchter aus gebranntem Ton à 1 1/2 kr. pr. Stück vorräthig.

Georg Rauser,

Tonwaren-Fabrikant, Vorstadt Eirna.

Kundmachung.

Die gefertigten Bankierhäuser bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zweite Verlosung der
gräflich St. Genois'schen Anleihe von Guld. 3,200.000,
statt zum planmäßigen Termine pr. 1. Februar 1857, schon
am 15. Dezember d. J.

vorgenommen wird.

Wie in dem öffentlich kundgemachten Programme bereits erwähnt, beruht diese Anleihe auf einer ausgezeichneten Realhypothek, und sind in den bezüglichen Verlosungen Gewinne von fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000 fl. 2c. enthalten, während der geringste Gewinn einer auf 40 fl. lautenden Theilschuldverschreibung auf fl. 65, 70, 75 bis fl. 80 bestimmt ist.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause S. M. v. Rothschild in Wien ausgezahlt.

Wien, 20. September 1856.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 1809. (1) E d i k t. Nr. 4247.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Kuppe von Unterlag, gegen Josef Sturm von Wees, wegen demselben schuldigen 74 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rekt. Nr. 1841 vorkommenden Untersassels, im Werthe von 182 fl., und der daselbst vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 15. Oktober und auf den 14. November l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Juli 1856.

3. 6370.

Da bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Angebot erfolgte, so wird die zweite Feilbietung am 15. Oktober d. J. abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. September 1856.

3. 1810. (1) E d i k t. Nr. 5616.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Mathias Handler von Gnadenort, durch seinen Machthaber Hrn. Michael Ladner von Gottschee, wider Andreas Petsche von Gnadenort, die Feilbietungstermine hinsichtlich der, dem Letztern gehörigen, zu Gnadenort Haus-Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom V, Fol. 678, Rekt. Nr. 291 vorkommenden, gerichtlich auf 2350 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, so wie der demselben gehörigen, auf 251 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse, auf den 15. September, auf den 13. Oktober und auf den 14. November 1856, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gnadenort mit dem Beisatze anberaumt wurden, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse hingegen auch bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. August 1856.

Nr. 6144.

Die erste Feilbietung wird für abgehalten angesehen.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. September 1856.

3. 1813. (1) E d i k t. Nr. 2550.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hauptmann, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Michael Knaflitz von Köplich, gegen Helena Wrenk, vermittelt gewissen Hauptmann von ebendort, wegen an Lebensunterhalts-Zubehörung schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 21. November und auf den 23. Dezember 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. Juli 1856.

3. 1818. (1) E d i k t. Nr. 16710.

In der Exekutionsführung des Josef Stembou von Brundorf, gegen Josef Gappel von Igeldorf, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 13. August, 3. 14296, bekannt gemacht, daß es bei der auf den 23. Oktober und 24. November d. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde sein Be-

wenden habe, da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 22. September 1856.

3. 1819. (1) E d i k t. Nr. 16709.

In der Exekutionsführung der Theresia Meßesnu von Kleinitz, gegen Valentin Tomz von dort, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 28. Juli 1856, 3. 10901, bekannt gemacht, daß es bei der auf den 20. Oktober d. J. angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde sein Bewenden habe, da zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1856.

3. 1820. (1) E d i k t. Nr. 15547.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Lukas Stenovic von Ober-Pirnitz, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Jeras von Viterzhe gehörigen, im Grundbuche Flödnitz Rekt. Nr. 1063 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 53 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 27. November 1856 und den 7. Jänner 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtskale mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1856.

3. 1821. (1) E d i k t. Nr. 15763.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Johann Drobnyz von St. Marcin, die Vornahme der mit Bescheid vom 10. November 1855, 3. 20285, bewilligten, jedoch sistirten Feilbietung der, dem Johann Jerauzhiz von Kaltenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Höferr'schen Gült Urb. Nr. 83, Rekt. Nr. 63 vorkommenden, gerichtlich auf 1268 fl. 29 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube; des im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült Urb. Nr. 619 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. bewerteten Gemeindegüters; des im Grundbuche der Höferr'schen Gült Urb. Nr. 73, Rekt. Nr. 60/II vorkommenden Urberlendsackers na dolini, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 38 fl., und des im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült Urb. Nr. 242 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Vergantheiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 100 fl. bewilliget, und die neuerlichen Tagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 27. November 1856 und auf den 7. Jänner 1857 in loco der Realitäten Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 10. September 1856.

3. 1822. (1) E d i k t. Nr. 16255.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. Juli 1856, 3. 13349, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste exekutive Feilbietung der Realitäten des Josef Mihenz von Voog, welche auf den 15. September d. J. angeordnet wurde, über Einverständnis der Parteien für abgehalten angesehen wird, daher nur zur zweiten und dritten auf den 15. Oktober und 15. November d. J. bestimmten Feilbietungen derselben geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1856.

3. 1823. (1) E d i k t. Nr. 15552.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Alois Minatti von Brundorf, die exekutive Feilbietung der, dem Martin Starfa von Brundorf gehörigen, daselbst gelegenen, und im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 3, Rekt. Nr. 3 und Einlage Nr. 3 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 722 fl. 15 kr. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 20. Oktober, auf den 20. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vor-

mittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, und daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Bonib von Sterniza und Johann Starfa von Brundorf zum Behute der Empfangnahme von Bescheiden und Wahrung ihrer Rechte Johann Stembou von Brundorf als Kurator aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1856.

3. 1824. (1) E d i k t. Nr. 15652.

In der Exekutionsführung des Josef Grebenz von Gradesch, im Gerichtsbezirke Großschiefsch, gegen Maria Sallar von Staidorf wird bekannt gemacht, daß man die Rubrik für die Tabulargläubigerin Ursula Pogibu dem unter Einem bestellten Curator ad recipiendum Herrn Dr. Franz Supan hiezu zugeteilt habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1856.

3. 1825. (1) E d i k t. Nr. 15561.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Anton Rack, die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Borsiner gehörigen, zu Glinge sub Konst. Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 126 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1560 fl. 30 kr. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. September 1856.

3. 1830. (1) E d i k t. Nr. 16739.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 12. Juli d. J., 3. 12389, womit in der Exekutionssache der Bartholomä Litoviz'schen Kinder, gegen Andreas Josef von Podmalnik, die Uebertragung der zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung gemacht wurde, wird bekannt gegeben, daß, nachdem die auf heute angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung fruchtlos verstrich, nunmehr am 22. Oktober l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung, und zwar in loco der Realität geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1856.

3. 1831. (1) E d i k t. Nr. 16700.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 9. Juni d. J., 3. 10046, wird bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 22. September d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der Realitäten des Josef Zimpermann von St. Paul, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, auf den 27. Oktober d. J. übertragen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1856.

3. 1832. (1) E d i k t. Nr. 16740.

Bezugnehmend auf das diesfällige Edikt vom 14. August l. J., 3. 14336, betreffend die Exekutionsführung des Johann Maiken gegen Alexander Traun, wird bei dem Umstande, als zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, bekannt gemacht, daß in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1856.

3. 1839. (1) E d i k t. Nr. 3234.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kristanz und Andre Stefe hiemit bedeutet, daß denselben zur Empfangnahme der Verhängung von der über Ansuchen des Lorenz Kalinschek bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Letztern gehörigen Realität und zur Wahrung ihrer Rechte, der Herr Johann Robas von Birklach als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. September 1856.